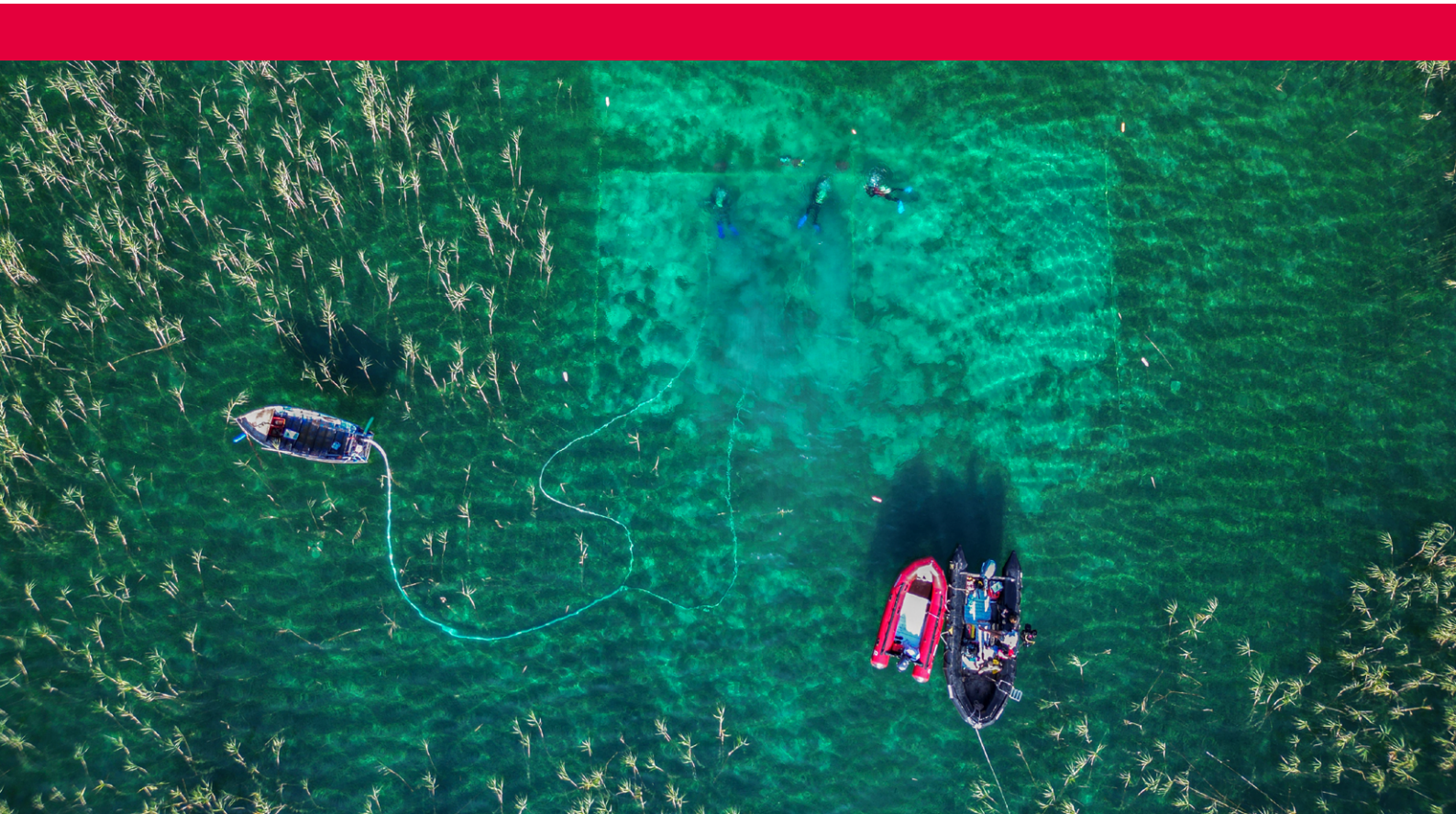


Forschungskolloquium zur Prähistorischen Archäologie HS 2024



Das Forschungskolloquium bietet ein Forum, auf dem aktuelle Forschungen aus der Prähistorischen Archäologie vorgestellt und diskutiert werden. Fortgeschrittene Studierende und Doktorierende präsentieren ihre Arbeiten, es werden aber auch Gäste eingeladen, die aktuelle Forschungen zur Diskussion stellen.

The Research Colloquium offers a forum where current research from prehistoric archeology is presented and discussed. Advanced students and doctoral students present their work, but guests are also invited to discuss current research.

Wann: Montag, 16.15 Uhr
(unregelmässig, siehe Programm)

Wo: Seminarraum 016, Mittelstrasse 43, 3012 Bern
(Länggasse Quartier)

Gäste: sind willkommen!

Anmeldung via KSL: Lehrveranstaltung
490458-HS2024-0-PA: Forschungskolloquium zur
Prähistorischen Archäologie

ETCS: 1.5 für BA/MA Studierende

Leistungsnachweis: Präsenz, schriftlicher Kurzbericht

Programm

07.10.2024

Martin Hinz (Universität Bern)

Big Data in der Archäologie: Zwischen Quantitativer Analyse und Qualitativer Interpretation

Big Data bietet der Archäologie neue Möglichkeiten, komplexe Datensätze umfassender zu analysieren und historische Entwicklungen besser zu verstehen. Am Berner Institut zeigt das Projekt XRONOS, wie eine 14C-Datenbank zur Rekonstruktion der Vergangenheit genutzt werden kann, die über reine chronologische Abläufe und Ereignisgeschichte hinaus geht. Projekte wie MOVE und MET setzen geometrische Morphometrie ein, um Keramikzeichnungen zu analysieren und Mobilitätsprozesse zu rekonstruieren. Diese Methoden machen latente Muster sichtbar, werfen jedoch Fragen auf, wie quantitative Daten mit qualitativen Interpretationen in Einklang gebracht werden können. Der Vortrag beleuchtet diese Spannungsfelder und zeigt, wie Big-Data-Methoden die archäologische Forschung transformieren.

21.10.2024

Noah Steuri (University of Bern/University of Cambridge)

Into the Wild. Recap of a recent archaeological survey in Northern Alaska

Funded by the Swiss Polar Institute, the ALANA project just finished its first on ground survey and test excavation around Atigun Pass and Galbraith Lake in the Brooks Range (Alaska, USA). The talk will highlight the aims and execution of the expedition into this arctic mountain range, as well as focusing on the archaeological context and the incorporation of indigenous knowledge from the local Nunamiut community at Anaktuvuk Pass.

11.11.2024

EXPLO Team (Universität Bern)

Ausgrabungen in Lin, Ohridsee, Albanien, Sommer 2024 und neueste Ergebnisse

Die neolithische Fundstelle von Lin 3 umfasst mehrere Siedlungsareale, die praktisch den gesamten Zeitraum zwischen 6000 und 4000 BC abdecken. Es handelt sich damit um eine Schlüsselfundstelle zum Verständnis der europäischen Neolithisierung. Mit dem Vortrag werden die aktuellen Ausgrabungen von 2024 vorgestellt und neue Ergebnisse präsentiert.

18.11.2024

Eve Derenne (University Mainz)

Reassessing the chronology of the Bell Beaker complex in Mediterranean Europe: A critical examination of radiocarbon data and Bayesian modelling of Beaker-associated sites

This presentation will discuss preliminary findings from a comprehensive analysis of a large body of radiocarbon dates associated with the Bell Beaker complex in the Mediterranean, formally modelled in a Bayesian framework. This study aims to refine our understanding of the temporal and spatial dynamics of the Bell Beaker phenomenon in southwestern Europe. Particular attention will be paid to key sites from Portugal — an area frequently suggested as a potential birthplace of the Bell Beaker complex.

02.12.2024

Annick De Capitani (Kantonsarchäologie Zug)

Cham-Bachgraben, Zeitreise am Zugersee. Neolithische und bronzezeitliche Siedlungen im Fokus

Im Rahmen einer Rettungsgrabung wurden in der Seeufer-siedlung Cham-Bachgraben ZG auf einer Fläche von über 4000 Quadratmetern rund 16'000 Pfähle und Hunderttausende von Funden geborgen. Die riesige Grabungsfläche und das ausge-dehnte Pfahlfeld ermöglichten es, die Reste von mindestens sechs Siedlungen aus der Zeit zwischen etwa 3200 und 1600 v. Chr. zu rekonstruieren. Thema des Vortrags wird die mehr als 1600-jährige Siedlungsgeschichte des Ortes sein und es werden ausgewählte Funde vorgestellt, aber es soll auch kurz auf das Vorgehen auf der Grabung eingegangen werden.

09.12.2024

Giulia Di Gamberardino

(Sapienza-Universität di Roma/University of Bern)

Reconstruction of Pile Dwellings elevations in Italy and across the Alps (Neolithic–Early Iron Age ca. 5800–700 BCE): a structural and quantitative approach

Focusing on reconstructing the elevation of 296 pile dwellings across Italy and the Alps, spanning from the Early Neolithic to the Early Iron Age (circa 5800–700 BCE), the presented research aims to compile a comprehensive catalog of all Italian wetland sites. The study will also explore whether cultural or environmental factors influenced the development of specific structural types.